

30

anni

JAHRE

ans

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	3
DER VORSTAND STELLT SICH VOR	4
Andreas Affolter	4
Roxanne Currat	5
Julie Dorner	7
Aline Minder	8
Caroline Spicker	9
Sarah Stocker	11
Lisa Gianotti	12
FACTS & FIGURES	13
5-JAHRES-RÜCKBLICK	13
2020	14
2021	15
2022	17
2023	18
2024	19
IMPRESSUM	21

VORWORT

mediamus! Was klingt wie eine Aufforderung zum Feiern bei einem römischen Trinkgelage, ist der etwas seriöser wirkende Name für unseren Verband, der dem Re-Branding von Mups (Museumspädagogik Schweiz) vor 30 Jahren entsprungen ist. Im Unterschied zu seinem ersten frühkindlich anmutenden Namen, steht mediamus unserem Verband auch mit 30 Jahren noch gut, nicht?

Ja, stolze 30 Jahre zählt der Verband dieses Jahr, da er 1994 in Fribourg gegründet wurde. Wo steht man denn so mit 30 Jahren? Man ist auf jeden Fall noch jung, kann schon auf verschiedene Erfahrungen zurückblicken und hat vielleicht das eine oder andere Lebensziel bereits erreicht. Sicher hat man Energie, ist motiviert, nicht festgefahren, sondern sieht diverse Möglichkeiten noch vor sich. – Ein wunderbares Alter (sagt eine, die es schon überschritten hat). Es passt auch zu diesem Alter, dass man zurückblickt auf den Weg bis hierher, dass man sich fragt, wo man sich aktuell befindet und sich orientiert, in welche Richtung es denn weitergehen soll.

Diese kürzlich erfolgte Standortbestimmung ist für den Verband sehr bestärkend ausgefallen. So ein Schulterklopfen tut gut! Und plötzlich sieht man wieder klarer als zuvor, wie viel Wert die eigene Arbeit hat und wie sehr es sich lohnt, den Austausch zu fördern. Denn in mediamus steckt eine grosse Vielfalt an Fachgebieten, Expertisen, Denkweisen, Arbeitsstrukturen, Werdegängen und Lebensphasen. – Eine reiche Ressource, die zum Vorschein kommt, wenn man zusammentrifft und ins Gespräch kommt. Es muss ja nicht gerade ein Trinkgelage sein, aber: Conveniamus! Lasst uns zusammenkommen! In diesem Sinne: Auf bald!



Sarah Stocker

Vorstandsmitglied mediamus, November 2024

DER VORSTAND STELLT SICH VOR

Andreas Affolter

Leitung Schloss Waldegg, Feldbrunnen-St. Niklaus

Wie bist du zur Kulturvermittlung gekommen?

Zur Kulturvermittlung bin ich eher indirekt, über meine aktuelle Stelle als Leiter eines Museums, gekommen. Neben vielen weiteren Aufgaben spielt die Vermittlung in meiner Funktion aber eine zentrale Rolle: Sei es, wenn ich selbst Besuchende durch das Museum führe, sei es beim Ausstellungenskonzipieren oder beim Schaffen neuer Angebote.

Welche Motivation steht hinter deinem Engagement für mediamus?

Das Mitwirken im Vorstand von mediamus bietet mir Gelegenheit, mich in einem zentralen Feld der Museumsarbeit einzubringen, ein wichtiges Berufsfeld zu stärken und – als jemand, der nur «indirekt» in der Vermittlung tätig ist – sehr viel zu lernen und zu entdecken. Nicht zuletzt stehe ich dank meines Engagements im Vorstand in Kontakt und im Austausch mit vielen spannenden Menschen aus der ganzen Schweiz.

Wo siehst du mediamus in 10 Jahren?

Mediamus hat viele neue Mitglieder gewonnen und bietet diesen ein wertvolles Netzwerk, in dem sie sich kennenlernen, austauschen und inspirieren können. Der Verband wird schweizweit als der Ansprechpartner für alle Fragen rund um



© Nicole Hänni

das Berufsfeld «Bildung und Vermittlung» wahrgenommen und prägt durch seine Aktivitäten dieses Berufsfeld mit.

Roxanne Currat

Konservatorin und Leiterin Kulturvermittlung, Musée de la main UNIL-CHUV, Lausanne

Wie bist du zur Kulturvermittlung gekommen?

Meine Neugier, das Lebendige zu verstehen, hat mich zum Biologiestudium geführt. Als Studentin habe ich oft an Veranstaltungen über Wissenschaftskommunikation teilgenommen. Der Kontakt und die bereichernden Gespräche mit den Besuchenden haben es mir ermöglicht, mein Wissen zu vertiefen und meine wissenschaftliche Praxis zu hinterfragen. Diese Erfahrungen haben mein Interesse für Berufe geweckt, welche die Verbindung zwischen Fachleuten und der Öffentlichkeit herstellen – aber welchen sollte ich wählen? Nachdem ich einige Zeit in einem Forschungslabor gearbeitet hatte, erhielt ich die Gelegenheit, in die Welt der Museen einzutauchen, um Ausstellungen und Vermittlungsaktivitäten für verschiedene Zielgruppen zu konzipieren. Ein Schritt zur Seite, den ich nie bereut habe.

Welche Motivation steht hinter deinem Engagement für mediamus?

2014 trat ich der Regionalgruppe Romandie von mediamus bei. 2016 organisierten wir die nationale Jahrestagung zum Thema «Kulturelle Teilhabe – Veränderungen schaffen». Ich war fasziniert von den reichen Austauschmöglichkeiten und den vielen Ideen und Ressourcen, die bei Treffen zwischen Menschen aus demselben Berufsfeld in so unterschiedlichen Kontexten entstanden. Das hat mich dazu motiviert, dem Vorstand von mediamus beizutreten. Im Alltag fehlt



Photo L. Thorens

uns manchmal die Zeit für Reflexion, und die Vorstandsarbeit hat es mir ermöglicht, meine Perspektiven und mein Wissen zu erweitern.

Wo siehst du mediamus in 10 Jahren?

Ich denke, mediamus wird weiterhin ein lebendiger und aktiver Verband sein und eine Ressource für diejenigen, die das Feld und den Beruf entdecken. Mediamus wird auch ein Ort des Austauschs von Praktiken und der Reflexion über die Entwicklung der Kulturvermittlung in der Schweiz bleiben.

”

Wo siehst du mediamus in 30 Jahren?

Mediamus leistete in den letzten 30 Jahren immens wertvolle Arbeit.

*Die Vernetzungsarbeit stärkte Museumsvermittler:innen in ihrem Selbstwert.
Die Weiterbildungsarbeit förderte die Professionalisierung des Berufsstandes.*

Die politischen Stellungnahmen stützten gezielt Kolleg:innen regional und national. Die Arbeitstools schafften gemeinsame Nenner für Theorie und Praxis.

Die Kommunikation half den Überblick zu behalten. All das braucht es auch in den nächsten 30 Jahren. Trotz und gerade weil schon vieles erreicht worden ist.

MERCI!

*Gallus Staubli, Leiter Bildung & Vermittlung im Museum für Kommunikation, Bern
Vorstandsmitglied mediamus 2009-2015, Präsidium 2010-2013*

Julie Dörner

Kulturvermittlerin, Musée d'ethnographie (MEG), Genf

Wie bist du zur Kulturvermittlung gekommen?

Dank mediamus! Ich werde dem Verband immer tief verbunden sein. Am Ende meines Ethnologiestudiums, bereits begeistert von Museen, stiess ich auf eine Webseite in «Rot und Grau» (die Webseite von mediamus). Diese Seite beschrieb ein Berufsfeld, welches mir damals unbekannt war: die Kulturvermittlung. Als ich diese Beschreibung las, erschien es mir wie eine Offenbarung; es war genau die Rolle, die ich für Museen und darüber hinaus für die Gesellschaft als notwendig erachtete. Die reflexive und kritische Haltung sowie die Position an der Schnittstelle zwischen Museum, Wissenschaft, Kunst und Gesellschaft haben mich sofort angesprochen. Ich habe mich noch im selben Jahr für die Mitgliederversammlung von mediamus angemeldet, und so begann alles. Mediamus ermöglichte es mir, ein Netzwerk aus inspirierenden und kompetenten Personen zu schaffen, von denen ich das Handwerk lernen konnte – und das tue ich noch immer.

Welche Motivation steht hinter deinem Engagement für mediamus?

Seit 15 Jahren hat sich das Berufsfeld der Kulturvermittlung in einigen Museen etabliert. Es wird jedoch immernoch grösstenteils von Teilzeitstellen, externen oder temporären Arbeitsverhältnissen getragen, und in einigen Museen ist es nach wie vor inexistent. Daher halte ich es für wichtig, dass ein nationaler Verband Unterstützung und Werkzeuge für diejenigen bereitstellt, die tagtäglich für und mit den Besucher:innen von Museen arbeiten. Mediamus hat auch die Aufgabe,



reale und virtuelle Austauschmöglichkeiten für Fachleute der Kulturvermittlung anzubieten. Diese Begegnungen tragen dazu bei, unsere beruflichen Netzwerke zu bereichern und zu erweitern, Verbindungen zu schaffen und unsere eigenen Praktiken weiterzuentwickeln und zu hinterfragen.

Wo siehst du mediamus in 10 Jahren?

Ich hoffe, dass mediamus weiterhin als Verein präsent sein wird, d.h. dass mediamus eine echte Referenz und Ressource für Kulturvermittler:innen in Schweizer Museen sein wird. Aus den bereits genannten Gründen ist die Verbandstätigkeit notwendig und ergänzt andere professionelle Netzwerke in der Schweiz und international. Mediamus wird sich auch stark verändert haben, und unabhängig von den neuen Formen wird sich die Vereinigung anpassen und dazu beitragen, zu inspirieren und Horizonte zu öffnen, um weiterhin schöne Vermittlungsmomente zu entwickeln.

Aline Minder

Leiterin Fachbereich Programm, Bernisches Historisches Museum

Wie bist du zur Kulturvermittlung gekommen?

Im Geschichtsstudium stand ich bald vor der entscheidenden Frage: Was mache ich später damit? Durch Praktika in kleineren und grösseren Häusern fand ich heraus, warum ich im Museum arbeiten will: Es vereint meine Freude an Geschichte(n) und das Privileg, mit Menschen gesellschaftlich relevante Fragen zu verhandeln.

Welche Motivation steht hinter deinem Engagement für mediamus?

Ich stehe für ein breites Verständnis von Vermittlung ein. Egal ob Workshop, Festival oder Ausstellung: immer dann, wenn Menschen im Museum zusammenkommen, passiert Vermittlung. Diese Momente haben das Potenzial – ob durch Selbstreflexion, Dialog oder Inspiration – auch ausserhalb der Museumsmauern Veränderung zu bewirken.

Wo siehst du mediamus in 10 Jahren?

In 10 Jahren wird die Vermittlung in vielen Institutionen ein tragender Pfeiler der Museumsarbeit sein, beispielsweise indem die Verantwortlichen in den Geschäftsleitungen vertreten sind. Ich wünsche mir für mediamus, dass der Verband sich weiterhin für faire Arbeitsbedingungen in der Vermittlungsarbeit stark macht, aber auch eine Plattform für Vernetzung und Austausch bleibt. Mediamus öffnet Räume für Begegnungen zwischen Vermittler:innen, in denen Wegweisendes für die Museumsarbeit entstehen kann.



© Bernisches Historisches Museum, Bern. Foto Christine Moor

Caroline Spicker

Leiterin Kunstvermittlung, Museum Rietberg, Zürich

Wie bist du zur Kulturvermittlung gekommen?

Durch ein Erlebnis während meiner Schulzeit. Wir haben im Rahmen des Unterrichts das Lindenmuseum in Stuttgart besucht und ich durfte mir ein Werk aus der Sammlung auswählen und mit Bleistift und Papier abzeichnen. Diese Stunde ging für mich viel zu schnell vorbei und ich wollte mehr wissen, über diesen bemalten Keramiktopf, den ich da ausgewählt hatte. Später im Studium zur Kulturgestaltung und ausserschulischen Kunstpädagogik sowie vielseitigen Berufserfahrungen in unterschiedlichen Institutionen, konnte ich dann diese Neugier weiter folgen.



© Museum Rietberg, Patrik Fuchs

Welche Motivation steht hinter deinem Engagement für mediamus?

In der Vermittlungsarbeit steht für mich die Begegnung mit dem Menschen und der Dialog im Zentrum. Diesen Dialog zu fördern und mit einem grossen Netzwerk zu teilen sowie anzustossen, sehe ich gemeinsam mit dem Vorstand als unsere Kernaufgabe. Es motiviert mich, dass ich mich hier mit anderen Kunstvermittler:innen über die Berufspraxis austauschen kann, mit dem Wissen, wir sind an ähnlichen Fragestellungen und ja auch Baustellen dran, immer mit dem Blick auf das aktuelle Museumspublikum.

Wo siehst du mediamus in 10 Jahren?

Als ein starkes Netzwerk mit vielen Mitgliedschaften aus der gesamten Schweiz, das sich für die Kunst- und Kulturvermittlungszukunft einsetzt und neue Visionen für die Museumspraxis entwickelt und umsetzt.

”

Wo siehst du mediamus in 30 Jahren?

Die Bibliotheken, die Bühnen und Museen arbeiten eng mit Alterszentren, Kindergärten, Schulen, Orten für Geflüchtete, Heimen aller Art zusammen. Es ist selbstverständlich, dass Kultur und Soziales sich vermengt, verbindet, ohne das Profil und die Stärken zu verlieren.

Gegenseitige Zugewandtheit ist an der Tagesordnung, Verschränkungen der Normalfall. Besuchen, Mitwirken, selber Mitpacken. Das hat Fuss gefasst. Und – mediamus steckt mittendrin – ist treibende Kraft in diesem kräftigen Miteinander von Gesellschaft und Kultur. Die Vermittelnden sind Brücken. Ihre Aufgabe ist das Verbinden. Sie werden da und dort nicht nur willkommengeheissen, sondern auch bezahlt. Darum hat es mind. 50% Männer und weitere Verbündete, welche sich mediamus-like beherzen und klug in dieser Verbindungsrolle aktiv und erfolgreich für ein Teilen einsetzen.

*Franziska Dürr, Leiterin Lehrgang CAS Küberum, Leiterin «TiM – Tandem im Museum»
Vorstandsmitglied mediamus 1996-2007, Präsidium 2000-2003*

Sarah Stöcker

Co-Leiterin Kunstvermittlung, Museum Tinguely, Basel

Wie bist du zur Kulturvermittlung gekommen?

Zur Kunstvermittlung gekommen bin ich über den Wunsch, Zeichnungslehrerin zu werden. Durch das Studium der Art Education habe ich weitere mögliche Berufsfelder entdeckt und mich für die Welt der Kunstinstitutionen zu interessieren begonnen. So bin ich dank Praktika bei der Kunstvermittlung gelandet.

Welche Motivation steht hinter deinem Engagement für mediamus?

Lange habe ich profitiert von mediamus und der Arbeit der Menschen im Vorstand. Nun kann ich etwas zurückgeben. Ich finde es erfrischend, zusätzlich zu meiner Arbeit im Feld, über den eigenen Gartenzaun hinauszuschauen und den Austausch mit Berufskolleg:innen zu pflegen.

Wo siehst du mediamus in 10 Jahren?

mediamus wird in 10 Jahren noch raketenmässig dynamisch sein, getragen von vielen Fans und natürlich gänzlich ohne Falten.



© Christian Knörr

Lisa Gianotti

Kunstvermittlerin, Museum Langmatt, Baden

Wie bist du zur Kulturvermittlung gekommen?

Nach meinem Studium der Kunstgeschichte und zahlreichen Praktika wurde mir schnell bewusst, wie wichtig mir der Austausch mit Menschen in meinem Beruf ist. Ich wollte auf keinen Fall im Elfenbeinturm verstauben. Die Kunstvermittlung erschien mir als das ideale Feld, um interdisziplinär zu arbeiten, gesellschaftlich relevante Diskurse aufzugreifen und mit Menschen in Kontakt zu treten.

Welche Motivation steht hinter deinem Engagement für mediamus?

Die Zusammenarbeit mit dem Vorstand sowie den Mitgliedern nehme ich als unglaublich bereichernd wahr. Die Stelle als Geschäftsführerin hat es mir ermöglicht, mit engagierten Berufskolleg:innen an Fragestellungen zu arbeiten, Projekte zu realisieren und Impulse zu setzen.

Wo siehst du mediamus in 10 Jahren?

Ich sehe mediamus als breit aufgestelltes Netzwerk, welches sich für die Kulturvermittlung im Museum stark macht.



FACTS & FIGURES

Vorstand

Der Vorstand trifft sich drei- bis viermal jährlich zu Vorstandssitzungen. Er setzt sich aus einem Präsidium und fünf Mitgliedern aus unterschiedlichen Sprachregionen sowie verschiedenen Museumssparten zusammen.

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle übernimmt nicht nur administrative Aufgaben für den Vorstand, sondern ist auch für die Verwaltung verschiedener Kommunikationskanäle wie die Webseite, Infomail und die sozialen Medien zuständig. Der Aufwand der Geschäftsstelle ist seit 2019 von 330 auf 550 Stunden pro Jahr gewachsen. Die Geschäftsführung wird ab 2024 nicht mehr als Auftrag vergeben, sondern neu von mediamus angestellt.

Mitglieder

Die Mitgliederzahl blieb in den vergangenen fünf Jahren konstant und bewegte sich zwischen 260 und 310 Mitgliedern. Per Ende 2024 zählt mediamus 260 Mitglieder, davon rund 54% ordentliche, 43% institutionelle und 3% studentische Mitglieder. 71% der Mitglieder stammen aus der Deutschschweiz, 25% aus der Romandie und rund 4% aus der italienischsprachigen Schweiz. Der Mitgliederbeitrag beläuft sich auf CHF 300 für institutionelle Mitglieder und CHF 110 für ordentliche Mitglieder.

Kommunikationskanäle

Die dreisprachige Webseite www.mediabus.ch bietet einen umfassenden Überblick über die Geschichte und Struktur des Verbandes. Sie enthält Stellungnahmen, Grundsatzpapiere, Stelleninserate und stellt Arbeitsinstrumente zur Verfügung. Die Webseitenbesuche waren in den vergangenen fünf Jahren konstant und beliefen sich auf zwischen 5'200 und 7'000 Klicks pro Jahr. Die Startseite mit Hinweisen zu Stelleninseraten und Veranstaltungen, sowie die Blogbeiträge «mediabus chez...» und die Themendossiers stiessen auf grosses Interesse.

Mediamus versendet einmal monatlich eine Infomail, in der die Mitglieder über Stellenausschreibungen, Veranstaltungen und Neuigkeiten aus dem Berufsfeld informiert werden. Mit dem Instagram-Kanal wird das Ziel verfolgt, innerhalb des Netzwerkes zu kommunizieren und dieses zu erweitern.

5-JAHRES-RÜCKBLICK

Der Rückblick auf die vergangenen fünf Jahre bietet Einblicke in die thematischen Schwerpunkte des Verbandes sowie die Zusammensetzung von Vorstand und Geschäftsstelle und beleuchtet Weiterbildungsangebote, Projekte und Publikationen. Weitere Jahresrückblicke vor dem Jahr 2020 sind in der Jubiläumspublikation von 2014 und 2019 zu finden.

2020

PRÄSIDIUM	Caroline Spicker (Museum Rietberg, Leitung Kunstvermittlung) Ana Vulić (Schweizerisches Nationalmuseum, Leitung Events und Kulturvermittlung)
GESCHÄFTSSTELLE	Silja Widmer (Museum und Begegnungszentrum Schloss Waldegg, Mitarbeiterin Bildung & Vermittlung)
VORSTAND	Carol Baumgartner (Fotomuseum Winterthur, Leiterin Kunstvermittlung Digital) Roxanne Currat (Musée de la main UNIL-CHUV, Konservatorin & Leiterin Kulturvermittlung) Julie Dorner (Musée d'ethnographie Genève, Kulturvermittlerin) Sophie Kruppenacher (Musée jurassien d'art et d'histoire, Kulturvermittlerin) Aline Minder (Bernisches Historisches Museum, Leiterin Fachbereich Programm)

PROJEKTE

Januar	Lancierung des neuen Themenschwerpunkts «Strategien der Zusammenarbeit: Publikumsorientiertes Ausstellungsmachen»
Februar	Dokumentation zum stARTcamp+ «Third Places»
März	Lancierung des neuen Blogs «mediamus chez...»
März bis Mai	Zusammenstellung von Informationen, Publikationen und Initiativen infolge des Corona-Lockdowns
Mai bis Juni	Lancierung der Umfrage zu den Auswirkungen des Corona-Lockdowns auf die Arbeitsbedingungen von Kulturvermittler:innen an Schweizer Museen
24. August	Weiterbildungsveranstaltung «Auf der Suche nach DEM Zaubertrank»
9. September	Midi Médiation mit mediamus-Präsidentin Caroline Spicker
Oktober	Stellungnahme von mediamus zu den Ergebnissen der Corona-Umfrage
Dezember	Arbeitsgruppe zu den Arbeitsbedingungen von Kulturvermittler:innen

MV abesagt aufgrund der Corona-Pandemie (die Abstimmungen und Wahlen wurden online durchgeführt)

MITGLIEDER 270

2021

PRÄSIDIUM	Caroline Spicker (Museum Rietberg, Leitung Kunstvermittlung) Ana Vulić (Schweizerisches Nationalmuseum, Leitung Events und Kulturvermittlung)
GESCHÄFTSSTELLE	Silja Widmer (Museum und Begegnungszentrum Schloss Waldegg, Mitarbeiterin Bildung & Vermittlung)
VORSTAND	Andreas Affolter (Museum und Begegnungszentrum Schloss Waldegg, Leiter) Roxanne Currat (Musée de la main UNIL-CHUV, Konservatorin & Leiterin Kulturvermittlung) Julie Dorner (Musée d'ethnographie Genève, Kulturvermittlerin) Aline Minder (Bernisches Historisches Museum, Leiterin Fachbe-

PROJEKTE

22. Mai	Blogbeitrag «mediamus chez... Dominik Mendelin»
14. Juni	Veranstaltung «Auf der Suche nach DEM Zaubertrank 2.0 – Eine Zwischenbilanz»
5. Juli	mediamus échange No. 1 – «Wie hat sich die Vermittlungsarbeit in Museen durch Corona verändert?»
28. Juli	Neue Stellenprofile «Leiter:in Bildung und Vermittlung» und «Fachperson Bildung und Vermittlung»
5. Oktober	mediamus échange No. 2 «Susciter la réflexion et l'action des publics par des activités de médiation culturelle?»
22. November	Blogbeitrag «mediamus chez... Séverine Trouilloud»
16. Dezember	Themendossier «Inklusion und Diversität»

MV abgesagt aufgrund der Corona-Pandemie (die Abstimmungen und Wahlen wurden online durchgeführt)

MITGLIEDER 268

Wo siehst du mediamus in 30 Jahren?

”

In den letzten Jahren hat mediamus viel dazu beigetragen, das Feld der Kulturvermittlung hervorzuheben und diesen neuen Beruf in Schweizer Museen und anderen kulturellen Institutionen zu etablieren. Dieser Schritt war im musealen Kontext der frühen 2000er Jahre unerlässlich. Heute steht die Welt vor grossen Krisen, die mit der Klimakrise, sozialen Spannungen, Kriegen, dem Wandel des Verhaltens im digitalen Raum und Ungleichheiten in der Ernährungspolitik verbunden sind. Mediamus und seine Kulturvermittler:innen tragen mehr denn je die Verantwortung, ihren Teil zum Aufbau einer erstrebenswerten, gerechten und respektvollen Gesellschaft für alle Lebewesen beizutragen. Mit viel Demut können wir daran arbeiten, Begegnungen und die Qualität des Hier und Jetzt zu fördern; in gemeinsame Überlegungen, interkulturellen Dialog und intergenerationalen Austausch zu investieren; ein ganzheitliches Verständnis für gesellschaftliche Herausforderungen zu entwickeln und gemeinsam die Zukunft eines prosperierenden und vereinten Planeten zu gestalten.

*Christiane Kurth, Kulturvermittlerin & Projektverantwortliche im
Muséum d'histoire naturelle, Genf
Vorstandsmitglied mediamus 2009-2015, Präsidium 2015-2020*

2022

PRÄSIDIUM	Caroline Spicker (Museum Rietberg, Leitung Kunstvermittlung) Ana Vulić (Schweizerisches Nationalmuseum, Leitung Events und Kulturvermittlung)
GESCHÄFTSSTELLE	Silja Widmer (Museum und Begegnungszentrum Schloss Waldegg, Mitarbeiterin Bildung & Vermittlung)
VORSTAND	Andreas Affolter (Museum und Begegnungszentrum Schloss Waldegg, Leiter) Roxanne Currat (Musée de la main UNIL-CHUV, Konservatorin & Leiterin Kulturvermittlung) Julie Dorner (Musée d'ethnographie Genève, Kulturvermittlerin) Aline Minder (Bernisches Historisches Museum, Leiterin Fachbereich Programm)

PROJEKTE

17. März	Blogbeitrag «mediamus chez... Hélène de Ryckel»
12. Mai	Positionspapier für eine professionelle Vermittlungsarbeit der Museen im digitalen Raum
4. Juli	mediamus échange No. 3 «Wie gelingt diskriminierungskritische Vermittlungsarbeit?»
29. August	Blogbeitrag «mediamus chez... Gallus Staubli»
31. Oktober	Workshop «Auf der Suche nach DEM Zaubertrank – Das Finale»

MV	«Publikumsorientierung – Ziele, Chancen, Herausforderungen» 7. April, Museum Schloss Burgdorf, Burgdorf
MITGLIEDER	283

2023

PRÄSIDIUM	Caroline Spicker (Museum Rietberg, Leitung Kunstvermittlung) Ana Vulić (Schweizerisches Nationalmuseum, Leitung Events und Kulturvermittlung), bis Mai 2023
GESCHÄFTSSTELLE	Silja Widmer (Museum und Begegnungszentrum Schloss Waldegg, Mitarbeiterin Bildung & Vermittlung), bis April, ab Mai Lisa Gianotti (Museum Langmatt, Mitarbeiterin Kunstvermittlung)
VORSTAND	Andreas Affolter (Museum und Begegnungszentrum Schloss Waldegg, Leiter) Roxanne Currat (Musée de la main UNIL-CHUV, Konservatorin & Leiterin Kulturvermittlung) Julie Dorner (Musée d'ethnographie Genève, Kulturvermittlerin) Aline Minder (Bernisches Historisches Museum, Leiterin Fachbereich Programm) Sarah Stocker (Museum Tinguely, Co-Leitung Kunstvermittlung), ab Mai

PROJEKTE

20. März	Themendossier «Publikumsorientiertes Ausstellungsmachen»
25. September	mediamus échange No. 4 «Climat et biodiversité: quelles actions de médiation culturelle ? LA SUITE !»
24. Oktober	Blogbeitrag «mediamus chez... Caroline Schlüter»

MV	«Die Rolle der Vermittlung in der PLATEFORME 10» 3. April, PLATEFORME 10, Lausanne
MITGLIEDER	262

2024

PRÄSIDIUM	Caroline Spicker (Museum Rietberg, Leitung Kunstvermittlung)
GESCHÄFTSSTELLE	Lisa Gianotti (Museum Langmatt, Kulturvermittlerin)
VORSTAND	Andreas Affolter (Museum und Begegnungszentrum Schloss Waldegg, Leiter) Roxanne Currat (Musée de la main UNIL-CHUV, Konservatorin & Leiterin Kulturvermittlung) Julie Dorner (Musée d'ethnographie Genève, Kulturvermittlerin) Aline Minder (Bernisches Historisches Museum, Leiterin Fachbereich Programm)

PROJEKTE

24. Januar	Formation Living Lab «Osez le participatif au Musée !»
31. Januar	mediamus échange No. 5 «mediamus, wie geht's weiter?»
5. März	mediamus échange No. 6 «mediamus, quels futurs pour l'association ?»
10. Mai	Blogbeitrag «mediamus chez...Sarah Stocker»
August	Lancierung der Umfrage zur Überarbeitung des Benchmarks
21. November	Blogbeitrag «mediamus chez...Laura Arminda Kingsley»
30. Dezember	Veröffentlichung Jubiläumspublikation

MV	«mediamus, wie geht's weiter?», abgesagt wegen zu geringer Anmeldezahlen (die Abstimmungen und Wahlen wurden online durchgeführt) 22. April, Schloss Waldegg, Feldbrunnen-St. Niklaus
MITGLIEDER	260

Wo siehst du mediamus in 30 Jahren?

”

Das Berufsfeld Kulturvermittlung bezieht sich 2054 auf Museen, Ausstellungen, Städte, ländliche Kulturräume wie auch digitale Welten. Das Selbstverständnis der Kulturvermittlung fokussiert weiterhin auf Bildungsziele und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Hinzu kommt die Verantwortung als Gastgeber mit der Gestaltung sozialer Räume, wo Bedürfnissen nach Rekreation, Austausch, Spiel, kontroverse Diskussion und einfach Dasein begegnet wird.

Museen sind selbstverständliche Dritte Orte geworden.

Der Verband mediamus wird nach wie vor als physische und digitale Plattform für regionalen, kantonalen und nationalen Austausch geschätzt. Die stetige Lobbyarbeit in der Politik führt zu einem Leistungsauftrag des Bundesamts für Kultur. Unter anderem werden die aktuellen Themen der Kulturbotschaft auf Mandatsbasis bearbeitet. Schweizweite Projekte werden koordiniert, es gibt Anreize wie internationale Impulse, Austausch und finanzielle Unterstützung. Auch Partner wie Migros Engagement und Pro Helvetia schätzen mediamus als Partner für ihre Schwerpunkte.

*Sara Smidt, Leitung Kunstvermittlung im Kirchner Museum, Davos
Vorstandsmitglied mediamus 2008-2016, Präsidium 2011-2016*

IMPRESSUM

Redaktion	Lisa Gianotti
Übersetzungen	Roxanne Currat Julie Dorner Lisa Gianotti Aline Minder Peter Schrembs
Layout	Lisa Gianotti
Publikation	30. Dezember 2024
Kontakt	Geschäftsstelle mediamus info@mediamus.ch www.mediamus.ch

Möchten Sie die Vermittlung im Museum stärken? Jetzt Mitglied werden!
Als mediamus-Mitglied profitieren Sie von zahlreichen Vorteilen: Sie erhalten exklusive Newsletter, persönliche Einladungen sowie Vergünstigungen bei Tagungen und Weiterbildungen. Zudem haben Sie die Möglichkeit, an mediamus-Projekten teilzunehmen. Ihre Mitgliedschaft stärkt unser Netzwerk und das Berufsfeld der Kulturvermittlung.